

Gemeinsam mit der Kirche

Schöne Weihnachts-Geschenkaktion für Bedürftige



Für uns ist Weihnachten das wichtigste Fest im Jahr, das wir freudig erwarten. Nicht alle Menschen haben das Glück, eine intakte Familie zu haben, eine warme Wohnung, genügend zu essen, einen Beruf mit einem geregelten monatlichen Einkommen. Manche sind krank, oder vielleicht einfach durch das soziale Raster gefallen.

Wie glücklich kann man sich schätzen, wenn das alles nicht auf einen selbst zutrifft. Um die Not und Einsamkeit dieser Menschen etwas zu lindern haben wir uns auch heuer wieder, wie im Vorjahr, der Aktion „Geschenke für Bedürftige“ angeschlossen, veranstaltet von Sant'Egidio e.V. sowie der Pfarrei St. Agnes.

Lange Zeit war es nicht sicher, ob es heuer wieder diese Aktion geben darf und wenn, in welcher Form. Vielen Menschen ist es ein Bedürfnis, anderen eine Freude zu bereiten und es gab auch die Nachfrage, ob wieder Geschenke für Bedürftige gesammelt werden. Sogar

Fortsetzung nächste Seite



Kinder haben liebevoll zusammengestellte Weihnachtstüten gebracht. Da es sich bei den Beschenkten meist um ältere Leute handelt, die über keine Lobby verfügen, ist das besonders berührend.

Es war heuer die Zeitspanne zwischen der Bekanntgabe der Sammelaktion und der Geschenkabgabe sehr kurz. Trotzdem wurden 60 Weihnachtstüten, gefüllt mit Sachen, die sich die Menschen gewünscht hatten, in unserer Sammelstelle, im Pfarrheim St. Agnes, abgegeben. Danke auch an alle, die sich finanziell beteiligt haben. Am 25. Dezember fand in der Kirche Herz Jesu und am 26. Dezember in der Kirche Mariä-Sieben-Schmerzen ein Weihnachtsfest mit Geschenkübergabe, unter Einhaltung der aktuellen Coronaregeln, statt. Wir hoffen, mit unseren Geschenken vielen Menschen eine Weihnachtsfreude bereitet zu haben und wollen uns das nächste Jahr wieder, mit Ihrer Hilfe, daran beteiligen. gh

In der Umgebung

Schnelltest-Teststationen in der Lerchenau und Umgebung

Seit November können nach der neuen Testverordnung des Bundes wieder kostenlose Corona-Schnelltests für alle Personen, die keine Symptome haben angeboten werden. Die Schnelltests können in teilnehmenden Apotheken, beauftragten privaten oder städtischen Testzentren durchgeführt werden.

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Ingeborg Müller

Geißblattstraße 4 · Lerchenau

In der Lerchenau und Umgebung kann man einen Schnelltest bei untenstehenden Stationen machen. Eine Vorab-Anmeldung ist nicht überall erforderlich, allerdings ist oft eine Vor-Ort-Registrierung per Handy notwendig.

Ein Test ist nach Anmeldung (geht auch online) in der **Viktoria Apotheke**, Lerchenauer Str. 214, Tel. 3513878 möglich.

Das Testzelt beim **Hagebaumarkt** am Parkplatz vor dem südlichen Eingang (Lerchenauer Str. 134) öffnet erst ab 12.00 Uhr, Anmeldung vor Ort per Handy erwünscht.

Eine weitere Teststation befindet sich an der **Freudstraße 1**, kurz vor der Schleißheimer Straße, neben dem Blumenladen. Registrierung erfolgt vor Ort.

Auch beim **Giesinger Werk** an der Detmoldstraße 40 kann man sich testen lassen. Eine Vorab-Anmeldung unter <https://divomed.testapp24.de> ist möglich.

Ein mobiler Testbus steht täglich, auch sonntags, von 9.00 bis 19.00 Uhr an der **BMW Welt** (Am Olympiapark 1). Ein Termin ist nicht notwendig, aber die Vorab-Registrierung unter schnelltest.pass4all.de und die Verwendung der App Pass4All sind zwingend erforderlich! Näheres unter <https://deintestbus.de>

In Feldmoching am **Walter-Sedlmayr-Platz 6** befindet sich ein städtisches Testzentrum. Terminvereinbarung unter <https://testzentrum-muenchen.com>

kk



Markus Haehn in seiner Werkstatt

Schreinermeister Markus Haehn

Ein Herz für alte Dinge

Mit der Kunstschreinerei Haehn stellen wir Ihnen ein weiteres Unternehmen aus dem Gewerbehof an der Wilhelmine-Reichard-Straße vor.

Seit gut einem Jahr hat Markus Haehn seine Werkstatt im 3. Stock des Gewerbehofs bezogen. Vorher war seine Werkstätte schon 15 Jahre lang an mehreren Orten in der Stadt beheimatet, doch immer wieder wurde er durch Sanierungsarbeiten bzw. Verkäufe vertrieben. Hier hat er nun die Sicherheit, bleiben zu können.

„Ich mache den Kleinkram, den die großen Firmen nicht machen“, beschreibt Haehn seine Tätigkeit, die hauptsächlich aus Restaurierungen, Reparaturen und Nachbauten besteht. Gerade ist er damit beschäftigt, eine alte Kassettenüre anhand eines Musters nachzubauen, die in einer Wohnung abhanden gekommen ist. Er repariert auch alte Fenster, Kommoden oder Stühle, die von ihm sogar neu aufgepolstert werden. Dabei werden originalgetreue Materialien und Handwerkstechniken angewandt, sei es Schellack oder Knochenleim, der erst mühsam gekocht werden muss. Großer Wert wird auf natürliche Materialien ge-

legt, die keine Schadstoffe ausdünsten. Die alten Möbel sind oft Liebhäberstücke mit Geschichte, die nicht immer wertvoll sind, aber von ihren Besitzern geschätzt werden. Eine große Portion Liebhaberei gehört auch bei Markus Haehn zum Handwerk, etwa wenn er für kleine Details großen Aufwand betreibt, der sich letztendlich nicht rechnet.

Auch denkmalgeschützte Objekte in Schlössern und alten Gemäuern wurden von Haehn schon bearbeitet. Dabei kann Markus Haehn auch geschnitzte Reliefs ergänzen oder Figuren dreheln.

Überhaupt hat er ein Faible für Nachhaltigkeit und Respekt vor alten Dingen. Auf der Fensterbank stehen eine Reihe alter Hobel, die neben den neuen Maschinen noch in Benutzung sind. „Die funktionieren auch noch in der Generation nach mir“, schwärmt Markus Haehn. kk



Ebenfalls Aufgabengebiet: Maßanfertigung eines modernen Waschtisch-Unterschrankes



Hier warten Stühle auf ihre Reparatur



Alte Hobel gehören mit zum Handwerkszeug

Räumpflicht

Wer in München außerhalb des Mittleren Rings wohnt, muss selbst dafür sorgen, dass Gehwege geräumt werden und mit Splitt oder Sand gegen Glätte gestreut wird. Hauseigentümer können dazu ihre Mieter oder Hausmeisterdienste verpflichten. Diese gesetzliche Pflicht muss laut Baureferat werktags bis 7 Uhr morgens sowie an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr morgens erfüllt sein und gilt tagsüber bis 20 Uhr. Falls kein Gehweg vorhanden ist, muss entlang des Grundstücks ein Fußgängerstreifen in ausreichender Breite geräumt und gegebenenfalls gestreut sein. Zum Schutz der Umwelt ist das Streuen von Salz auf den Gehwegen verboten und kann mit Bußgeld geahndet werden. Übrigens: Die Einsatzkräfte des



städtischen Winterdienstes sowie die beauftragten Fremdfirmen werden regelmäßig in der ordnungsgemäßen Durchführung der Winterdienstarbeiten unterwiesen. Dabei wird auch darauf hingewiesen, dass Geh- und Radwege nicht mit Schnee zugeräumt werden dürfen.

Innerhalb des Mittleren Rings werden die Fahrbahnen, Geh- und Radwege, Plätze und Fußgängerzonen vom städti-

schen Winterdienst des Baureferates geräumt und gestreut. In diesem Gebiet fallen entsprechend Straßenreinigungsgebühren an.

Informationen zum Thema Winterdienst und Straßenreinigung gibt es im Internet unter www.muenchen.de/winterdienst. Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Winterdienst kann man sich während der Bürozeiten an die Telefonnummer 233-61201 des Baureferates wenden.

Pläne auf Eis gelegt

Vorerst doch keine Baupläne am OEZ

Der Betreiber des OEZ wollte auf dem nördlichen Parkplatz neben dem Einkaufszentrum 700 Wohnungen in 6-stöckigen Gebäuden errichten (wir berichteten in Ausgabe Juli 2020), doch die Pläne liegen jetzt auf Eis.

Das Projekt sei auf Basis der bisherigen Planungen wirtschaftlich nicht reali-

sierbar. Dafür gebe es verschiedene Gründe, unter anderem veränderte planerische Rahmenbedingungen und die weiter gestiegenen Baupreise, so der Investor.

Daraufhin habe man entschieden, das Projekt vorerst nicht weiterzuverfolgen. Die Parkplätze inkl. Parkhaus und Baumbestand bleiben also vorerst bestehen. kk

Vorschau

Baumschnittkurs

Falls Corona es zulässt, wollen wir im Februar einen kleinen Baumschnittkurs an der Eberwurzstraße anbieten. Der Gärtner Toni Sammer hat sich dazu bereit erklärt, in die Thematik einzuführen. kk

Grob fahrlässig

In Bahnschranke gefahren

Am 14. Dezember ist am Bahnübergang in der Fasanerie kurz vor 9 Uhr ein weißer Kleintransporter in die sich schließenden Schranken gefahren und beschädigte einen Schrankenbaum stark.

Der Schrankenwärter sperrte die Strecke der S1 zum Flughafen sowie für den Bahnverkehr in Richtung Regensburg, da der Schrankenbaum so stark verbogen war, dass er beim Öffnen die Oberleitung berührt hätte. Die Instandsetzungsarbeiten und die Sperrung des Bahnübergangs

dauerten fast zwei Stunden, in denen nur begrenzter Rangierverkehr möglich war. Es kam zu erheblichen Behinderungen durch Verspätungen und Teilausfällen im Bahnverkehr. Der entstandene Schaden an der Schranke beträgt nach ersten Schätzungen rund 5 000 Euro.

Die Bundespolizei hat Ermittlungen wegen Störung öffentlicher Betriebe aufgenommen und hofft den Fahrzeuglenker, der einfach weitergefahren war, mittels Videoaufzeichnungen ermitteln zu können.

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Gerti Hirscher, Karola Kennerknecht, Redaktionschluss der nächsten Ausgabe: 23.1.2022

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08